

Schulinterner Lehrplan

für das Fach „Katholische Religionslehre“

Sek II – Einführungsphase

(Stand: August 2021)

Einführungsphase Jahresthema: „Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ – Theologische und anthropologisch-ethische Annäherungen			
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: „Wie hältst du’s mit der Religion?“ – Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt und Auseinandersetzung mit ihrer Relevanz Inhaltsfelder: IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage Inhaltliche Schwerpunkte: Religiosität in der pluralen Gesellschaft Das Verhältnis von Vernunft und Glaube			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1), • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie, • deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, 	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • Wie halte ich es mit der Religion? (z.B. Reflexion der eigenen Glaubensbiographie; das „Credo-Projekt“) • Wofür brauche ich Religion? Wozu dient Religion? -

	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3). 	<p>Musik, Literatur oder Kunst,</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen. 	<p>Funktionen von Religion im Leben von Menschen</p> <ul style="list-style-type: none"> Wie kommt es zu Bedeutungsverlust und Bedeutungsverschiebung von Religion (ggf. Privatisierung/ Relativierung / Funktionalisierung / Pluralisierung) Beispiel kirchlichen Lebens (ggf. Kirchenerkundung, Pilgerreisen)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und / oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 6), bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). 		<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Ggf.: Umfrage, Interview Ggf.: Recherche in Bibliotheken und im Internet Ggf.: kreative Formen der Umsetzung eigener Glaubenserfahrungen (z.B. Installationen) und Erstellung eines Ausstellungskatalogs Ggf. Exkursion (Kirchenerkundung) <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentationen der Rechercheergebnisse Ggf.: Ausstellungskatalog Ggf.: Strukturierendes Lernplakat zum Reihenthema
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1). 	<ul style="list-style-type: none"> bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form, beurteilen kritisch die Bedeutungsverschiebung von Religion 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). 		

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: „Womit alles anfing.“ – Neue Annäherungen an alte Geschichten

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

Charakteristika christlicher Ethik

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3),• identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4).	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie,• erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis und als Sinnangebot für menschliches Leben• erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik .	Inhaltliche Akzente des Vorhabens: <ul style="list-style-type: none">• Wie verstehe ich die „alten Geschichten“? – Texte und Bilder zu biblischen Erzählungen vom Anfang• Methoden der Bibelauslegung• Die biblischen Schöpfungserzählungen• Adam und Eva und die Vertreibung aus dem Paradies• Kain, Abel und JHWH – eine Dreiecksbeziehung• Die Erzählung von der Sintflut oder „Ich setze meinen Bogen in die Wolken“• Der Turmbau von Babel oder von der Hybris der Menschen
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none">• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),• analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter		

	<p>Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 5) • bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7). 		<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodische „rote Fäden“ der Bibelauslegung (Berücksichtigung des „Sitz im Leben“, textanalytische Verfahren, rezeptions- und zeitgeschichtliche Auslegung, intertextuelle Auslegung à Erschließung der Bibel als Literatur • Verschiedene Verfahren der Text- und Bilderschließung <ul style="list-style-type: none"> ▪ z.B.: Zusammenhängende (vorbereitende) Lektüre von Gen 1-11 ▪ z.B.: Lerntheke zu Gen 1-11: obligatorisch: Baustein 6 (Sintflut); 2 der Bausteine 3-5 und 7 ▪ z.B.: Bibelportfolio ▪ z.B.: Präsentationen zu bildlichen Darstellungen biblischer Geschichten <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B.: Portfolio • Präsentationen
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK 1). 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann). 	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). 		

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: „Ich glaube nur die Dinge, die naturwissenschaftlich beweisbar sind...“ – Gegen eine eindimensionale Sicht von Wirklichkeit

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltliche Schwerpunkte:

Religiosität in der pluralen Gesellschaft

Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Das Verhältnis von Vernunft und Glaube

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2),• identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3),• identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK 4).• Bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK 5)	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• Unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen,• Bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen,	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ggf.: „Kränkungen der Menschheit“, S. Freud• „Konfliktfelder“ in dem Verhältnis von Glauben und Naturwissenschaft, z.B.:<ul style="list-style-type: none">- Die kopernikanische Wende- Kreationismus und Fundamentalismus versus Evolutionstheorie- Gentechnik, Hirnforschung- Freiheit und Verantwortung des Menschen in einer evolutiven Welt
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none">• Beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1),• Erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 4),	<ul style="list-style-type: none">• Bereiten Arbeitsergebnisse und verschiedene Positionen für eine Diskussion vor und führen diese selbständig durch (z.B.: Fish-Bowl, Podiumsdiskussion, Talkshow)• Erschließen wissenschaftliche	<ul style="list-style-type: none">• Zusammenführung: Glaube und Naturwissenschaft – eine

	<ul style="list-style-type: none"> • Bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK 7) 	Sachtexte (auch diskontinuierliche Texte)	Abschlussdiskussion
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Positionieren sich in dem Konfliktfeld von Glaube und Naturwissenschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt • erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen • beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texterschließung • Präsentation von Arbeitsergebnissen <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschlussdiskussion
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). • Nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2), • Greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK 3) 		

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Orientierung finden“ – Wie wir verantwortlich handeln können

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Charakteristika christlicher Ethik

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none">• entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK 1),• identifizieren Religion und Glaube als wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK 3).	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">• erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab,• erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen,• erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung,• analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen,• erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik.	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none">• Ausgewählter ethischer Konflikt als Anforderungssituation (z.B.: Nutzung sozialer Medien, soziale Gerechtigkeit, der Mensch und seine Mitgeschöpfe) – erste Beurteilungen und Argumentationen• Ethisch Argumentieren lernen - Schritte ethischer Urteilsfindung• Woran kann ich mich orientieren? – christliche Werte als Maßstäbe ethischen Handelns• Kann sich mein Gewissen irren? Das Gewissen als Instanz der Wertebeurteilung• Warum ich mich meiner Aufgabe zur verantwortlichen Gestaltung meiner Freiheit nicht entziehen kann - Der Mensch als Ebenbild Gottes ist verantwortlich für und vor ...
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none">• beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung		

	relevanter Fachbegriffe (MK 1).		<ul style="list-style-type: none"> • Einübungen: Ethisch urteilen lernen an ausgewählten ethischen Entscheidungssituationen
Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK 3).₂ 		<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodisches Vorgehen: Schritte ethischer Urteilsfindung → Arbeit mit Dilemmata <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • z.B. eigenständige schriftliche Bearbeitung einer Dilemmageschichte
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 2), • treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK 4).₂ 	<ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen begründet einen ethischen Konflikt • Beziehen in ihre Urteilsfindung die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern so ihre Empathiefähigkeit • Treffen Entscheidungen, bei denen die christlichen Wertemaßstäbe als Lösungsoptionen zugrunde gelegt werden 	